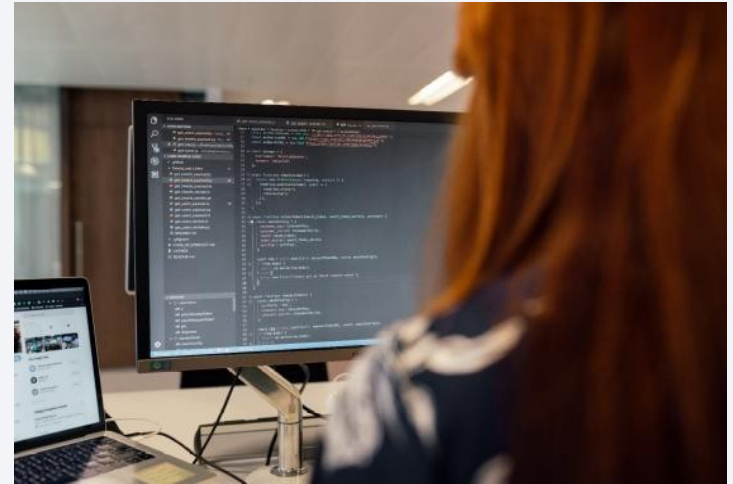


Open Source Strategie SH und der digital souveräne Arbeitsplatz

Grundgedanken der Digitalen Souveränität

Digitale Souveränität

Digitale Souveränität bedeutet für Individuen und Institutionen über Fähigkeiten und Möglichkeiten zu verfügen, ihre Rollen in der digitalen Welt **selbstständig**, **selbstbestimmt** und **sicher** ausüben zu können.



Bedeutung der Digitalen Souveränität für den Staat und die öffentliche Verwaltung

- IT der Verwaltung ist ein geschäftskritischer Teil und deren **Funktionsfähigkeit systemrelevant.**
- **Open Government:** Prinzip eines transparenten, partizipativen und kollaborativen Regierungs- und Verwaltungshandelns
- **Unabhängigkeit** durch Einsatz von **freien** und **offenen** Schnittstellen, Standards und Software
- Schutz sensibler Daten durch **Datenschutz** und **Informationssicherheit**
- **Kostenkontrolle** und wirtschaftliche Nachhaltigkeit
- **Innovationsförderung** und technologischer Fortschritt

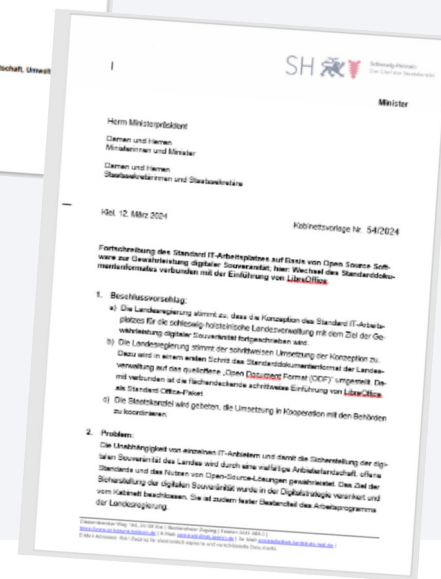
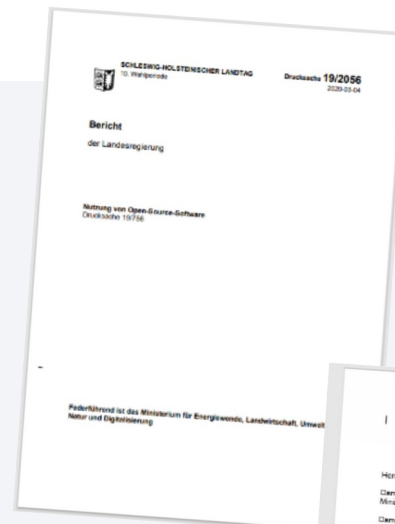
Beschlüsse

Landtag 2020 (Drucksache 19/756)

- Nutzung von Open Source Software
- Sicherung der Digitalen Souveränität des Landes
- Green-IT
- „Multi-Vendor-Strategie“

KV 54/2024

- Umstellung auf Standarddokumentenformat ODF
- Flächendeckende Einführung von LibreOffice
- Digitalstrategie verankert Digitale Souveränität
- Arbeitsprogramm der Landesregierung
- Negativkonsequenzen bereits abgebildet



Digitale Souveränität als Leitmotiv für die Umsetzung der Open Source Strategie

- Veröffentlicht im November 2024
- Forderung nach Open Innovation und Open Source Lösungen
- Schaffung einer Grundlage für Digital Souveränes Arbeiten in Schleswig-Holstein
- Richtlinien und Rahmenbedingungen

Die Sicherstellung der digitalen Souveränität mindestens so wichtig ist, wie die Energiesouveränität.



Politische Ebene bundesweit



Einführung offener Austauschformate für den länderübergreifenden Austausch von Dokumenten

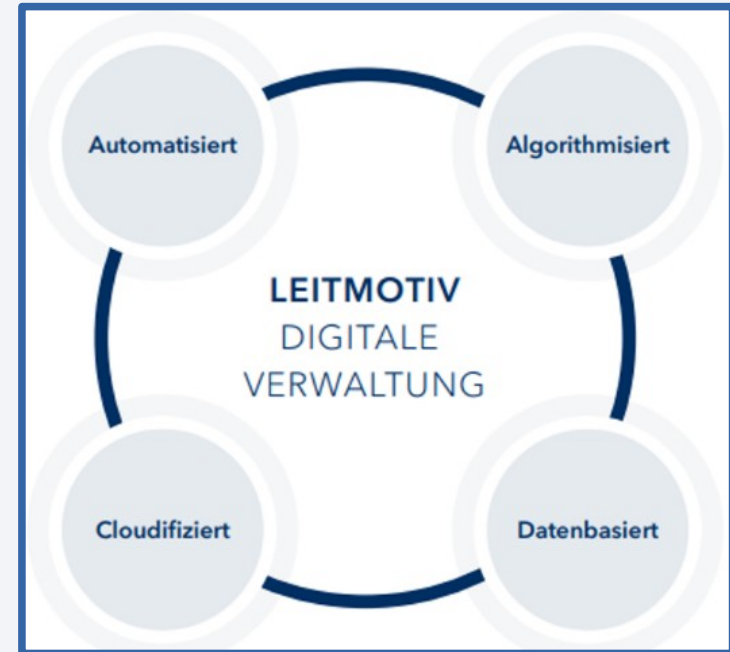
- Die DMK stellt fest, dass für die bundesweite Zusammenarbeit offene Austauschformate notwendig sind. Offene Formate und offene Schnittstellen sind ein wichtiger Baustein für den notwendigen Transformationsprozess der Öffentlichen Verwaltung in Deutschland auf dem Weg zu mehr Digitaler Souveränität. (...)
- Die DMK spricht sich dafür aus, dass das offene Austauschformat Open Document Format (ODF) zunehmend Verwendung findet und ab 2027 zum definierten Standard für den Dokumentenaustausch wird. (...)

Open Innovation und Open Source Strategie

Eine Vision der Verwaltung der Zukunft

- Die Veränderungen in der Arbeitsweise von Verwaltungen werden sich im Zuge der Möglichkeiten der Digitalisierung rasant wandeln.
- Die Zukunft der öffentlichen Verwaltung folgt dabei einem völlig veränderten Leitmotiv.

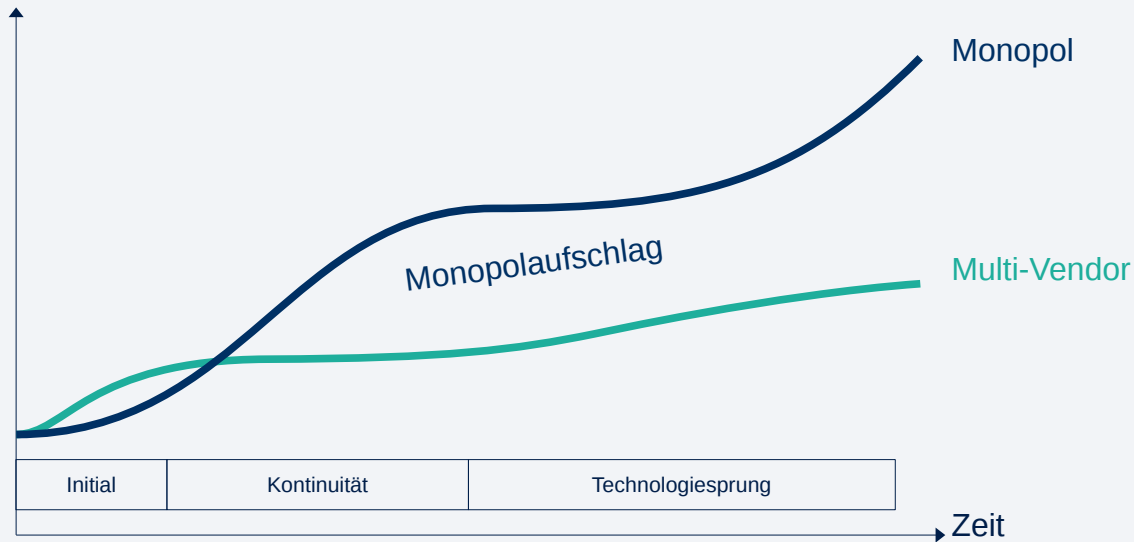
Die Zukunft der Verwaltung ist



Kosten der Monopole

Kostenströme verschiedener Betriebsmodelle

Lizenzkosten



Die Unabhängigkeit von einzelnen IT-Anbietern und damit die Sicherstellung der digitalen Souveränität des Landes wird durch eine vielfältige Anbieterlandschaft, offene Standards und das Nutzen von Open Source-Lösungen gewährleistet.

Lizenzkosten

Bund zahlt Milliarden an Microsoft und Oracle

ZDF heute vom 08.12.2023 | 16:50 |

Sechs Milliarden Euro zahlt der Bund für IT-Produkte von Microsoft und Oracle.

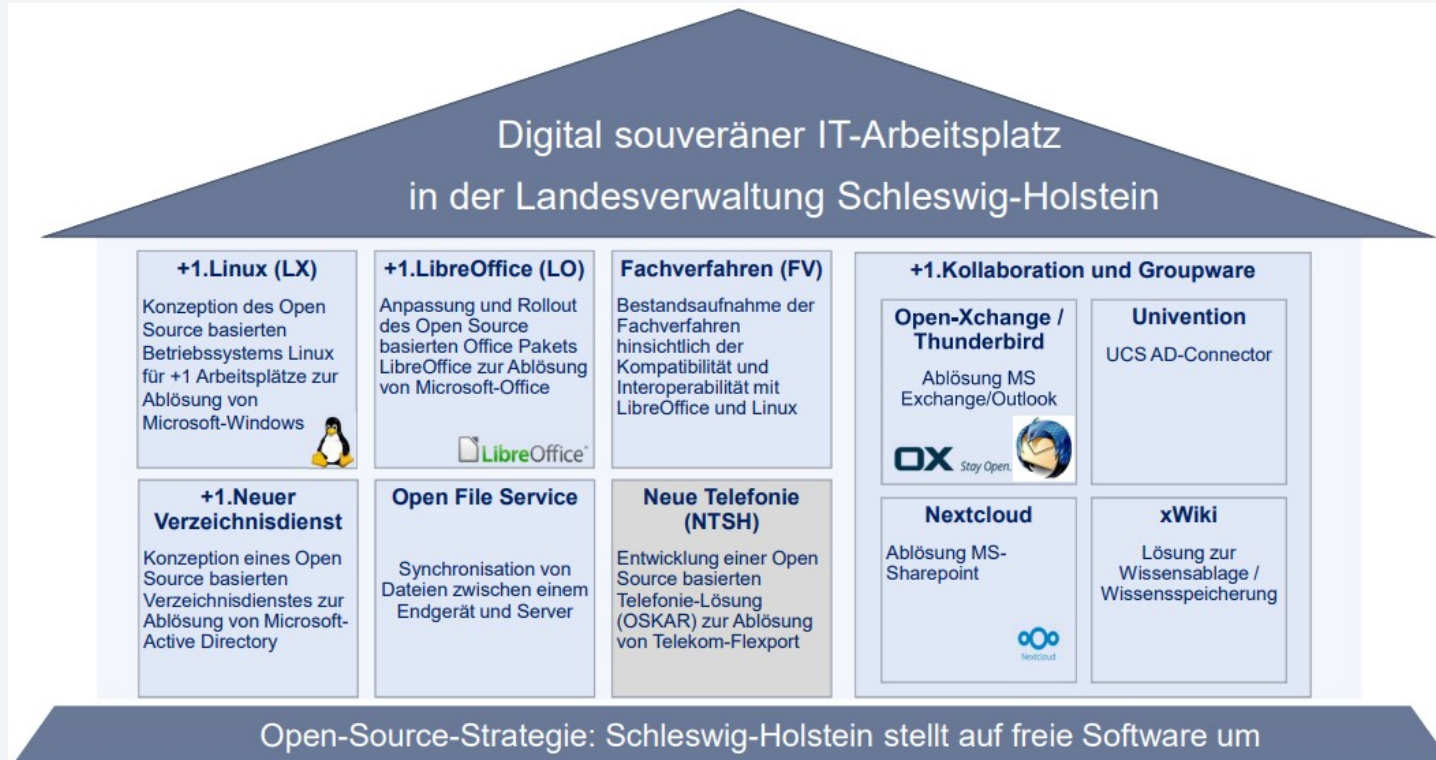
Der Bund zahlt den beiden US-Konzernen Microsoft und Oracle für IT-Leistungen insgesamt rund sechs Milliarden Euro. Das geht aus einer Kleinen Anfrage der Linken-Abgeordneten Anke Domscheit-Berg hervor, die ZDFheute vorliegt.

Demnach zahlt der Bund für **Microsoft-Lizenzen bis 2025 etwa 1,28 Milliarden Euro**. Microsoft stellt unter anderem die Software Office her, mit der zum Beispiel bei der Bundeswehr, in Ministerien oder Behörden wie der Bundesagentur für Arbeit gearbeitet wird.

Oracle produziert unter anderem die Datenbanksoftware Oracle Database. Mit **Oracle hat der Bund Rahmenverträge über 4,8 Milliarden Euro** abgeschlossen, der Vertrag läuft bis ins Jahr 2030.

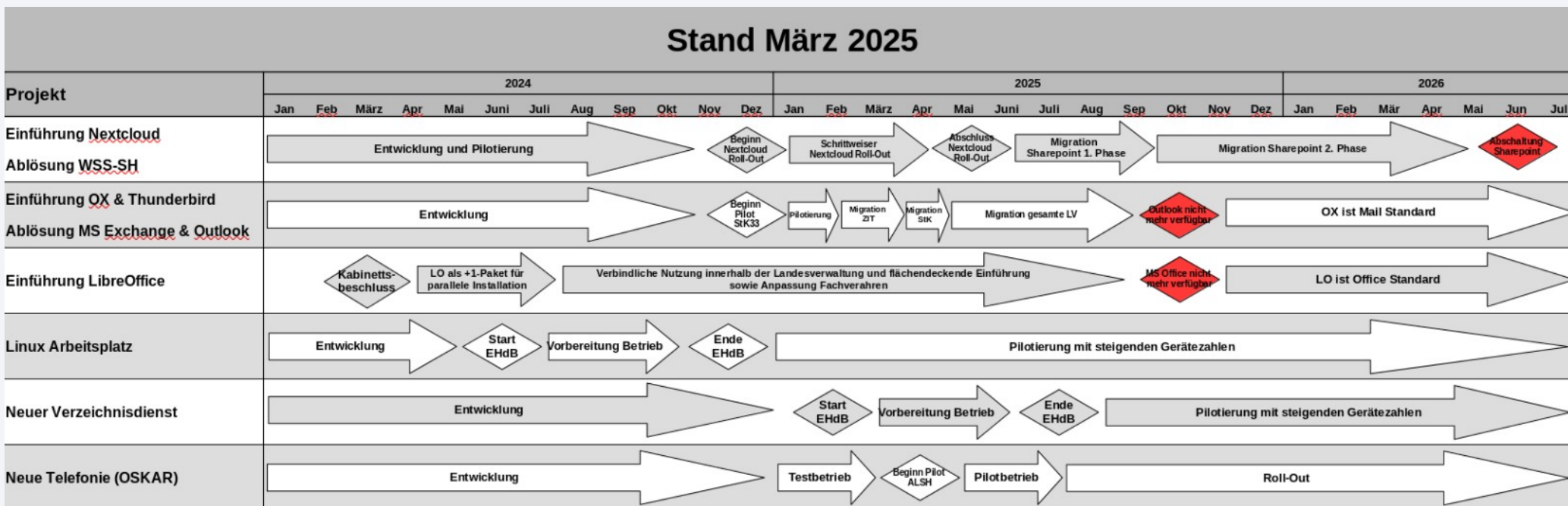
Auswirkungen auf den +1.Arbeitsplatz

Auswirkungen auf den +1.Arbeitsplatz - Überblick



Auswirkungen auf den +1.Arbeitsplatz - Zeitplan

Stand März 2025



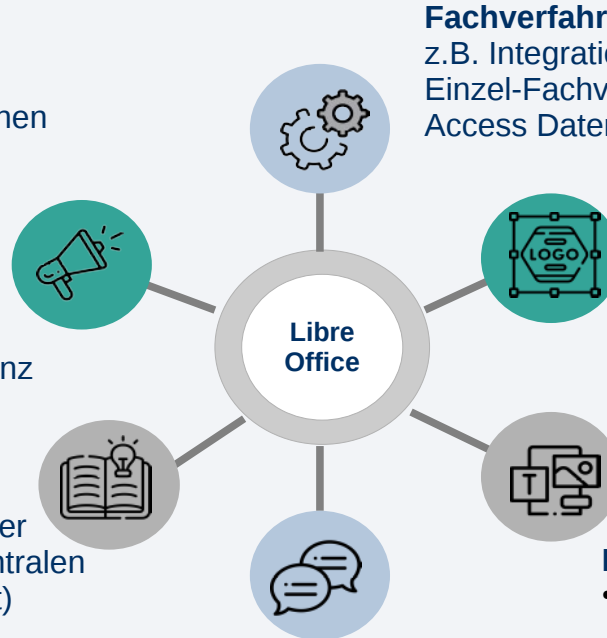
Auswirkungen auf den +1.Arbeitsplatz – Herausforderungen am Beispiel LibreOffice

Veränderungsmanagement

- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen müssen rechtzeitig auf die Veränderung vorbereitet und begleitet werden.
- Schulungsangebote
- Anleitungen
- Einführungsmanager vor Ort
- Kommunikation & Transparenz

Wissensmanagement

- Verbreitung verlässlicher Informationen über zentralen Punkt (Landes-Intranet)



Fachverfahren

z.B. Integration E-Akte und diverse Einzel-Fachverfahren, Excel Makros, Access Datenbanken

Umstellung Vorlagen & Eigenanwendungen

- Aktive Dokumente müssen nach LibreOffice „umziehen“ und z.T. neu erstellt werden
- Bereitstellung Dachmarkenkonformer Vorlagen (zentral - dezentral)

Barrierefreiheit

- Erstellung von barrierefreier PDFs (Accessibility Checker)
- Bereitstellung von Unterstützungswerkzeugen

Interoperabilität

- Öffnen und Bearbeiten von Dateien von Externen

Auswirkungen auf den +1.Arbeitsplatz - Erfolgsfaktoren

- Change Management und Fokus auf Endnutzerinnen und Endnutzer
- Stakeholder Management
- Cloud first, Linux second
- Strategischer und ganzheitlicher Ansatz
- Partner Management (Ziel: Eigenen Fokus auf organisatorische Aspekte der Projekte und der Einführung in der Verwaltung richten)
 - Technischer Service Provider als Partner während des gesamten Vorhabens, der sich auf alle technischen Aspekte fokussiert
 - Spezialisten & Softwarehersteller als Partner für „Spezialaufgaben“ (zum Beispiel Migration, Change Management, Schulungen)
 - Service Provider mit Projektmanagement- und Programmmanagement-Kompetenz als Partner und Unterstützer während des gesamten Programms

Das Open Source Program Office SH (OSPO SH)

Definition: Open Source Program Office

Ein Open Source Program Office (OSPO) ist eine zentrale Koordinationsstelle innerhalb einer Organisation oder Verwaltung, die den strategischen Einsatz, die Entwicklung und die Verwaltung von Open-Source-Software steuert (?).

Das OSPO Schleswig-Holstein übernimmt diese Rolle für die Landesverwaltung und sorgt für:

- Digitale Souveränität durch Open Source
- Strategie (& Steuerung) der Open-Source-Nutzung
- Community-Management & Vernetzung mit Verwaltung, Wirtschaft & Gesellschaft (*DigitalHub*)
- Transparenz & Open Governance

Es ist die zentrale Anlaufstelle für alle Open-Source-Aktivitäten und sichert langfristig eine nachhaltige, unabhängige und innovationsfördernde IT-Landschaft für Schleswig-Holstein.

Aufgaben und Verantwortlichkeiten des OSPO SH

- **Strategie & Steuerung:** Weiterentwicklung der Open-Source-Strategie
- **Befähigung:** Unterstützung der Verwaltung bei Open-Source-Nutzung
- **Vernetzung:** Zusammenarbeit mit Verwaltung, Wirtschaft & Community
- **Sichtbarmachung:** Kommunikation und Erfolgsmessung

Die Rolle des OSPO in der Verwaltung

- **Zentrale Anlaufstelle für Open Source** in der Landesverwaltung
- **Community-Management:** Intern (Verwaltung) & extern (DigitalHub)
- **Gremienarbeit:** Land, Bund, international, ZenDiS, DVC
- **Guidelines & rechtliche Grundlagen:** Open-Source-Compliance sicherstellen